



## Der Reiz der belanglosen Geschichte

Marcel van Eeden, Nedko Solakov, Ante Timmermans,  
Rinus Van de Velde

Galerie Zink | 15. Oktober - 19. November 2011  
Eröffnung: 14. Oktober, 18.00 - 21.00 Uhr

Es liegt im Wesen des Belanglosen, dass wir unglaublich viel davon wahrnehmen, uns aber kaum daran erinnern. In unserem Leben scheint es kaum eine Bedeutung zu haben und ebenso schnell und unverhofft wie es uns begegnet, entschwindet es auch wieder.

Doch gleichzeitig geht auch ein subtiler Sog vom Belanglosen aus und es ist verführerisch sich diesem hinzugeben und sich treiben zu lassen, in einem Strom von Unwichtigem, Nebensächlichem und dem ganz und gar Momentanen. Es ist die Leichtigkeit und die Flüchtigkeit die uns daran reizt.

Diesen überaus flüchtigen **Reiz des Belanglosen** einzufangen ist Thema unserer Ausstellung. Dazu haben wir vier Künstler ausgewählt, die in ihrem Werk kleine belanglose Momente als Anlass für ihre Zeichnungen nehmen und diese in ihre Arbeit verwandeln. Gibt man sich dem Reiz des Belanglosen hin, dem zweckfreien Spiel, muss nichts passieren, es kann aber auch alles möglich sein.

**Rinus Van de Velde** beispielsweise, ist ein Geschichtenerzähler, dessen Schwarz-Weiß-Zeichnungen sich aus einem stetig anwachsenden Bildarchiv speisen. Seine neuesten großformatigen Zeichnungen verdichten sich zu einer Geschichte, welche auf biografischen Momenten einer fiktiven Persönlichkeit basieren. Bei dieser handelt es sich um die Künstlerfigur „Rinus Van de Velde“, einen Kunstkritiker und Autor der 1920er Jahre. Die Arbeiten fungieren als Schnappschüsse und Anhaltspunkte dieser Autobiografie und eröffnen dem Betrachter die Möglichkeit die Geschichte der Künstlerfigur gedanklich zu vervollständigen. Dabei kann jede Arbeit auch autonom betrachtet und unabhängig der anderen gedanklich erweitert werden.

Auch **Marcel van Eeden** schöpft aus einem reichhaltigen Bilderarchiv. Für die Ausstellung transformierte er seine Funde in zwei Serien - „untitled (Cat 14.3.1: Four Seasons)“ (2011) und „untitled (Cat 12: Books)“ 2011. Van Eeden greift auch dabei auf eine heterogene Themen- und Motivwelt zurück, welche charakteristisch für seine Werke, in einem Zeitraum vor seinem Geburtsjahr 1965 angesiedelt ist.

Zink+Zink GmbH & Co. KG  
Theresienstr. 122a  
80333 München / Sitz München  
Amtsgericht München  
HRA 93705

Pers. haftende Gesellschafterin:  
Michael Zink GmbH / Sitz München  
Amtsgericht München  
HRB 178445

Geschäftsführer:  
Michael Zink

Sein Augenmerk richtet van Eeden nicht auf historisch Brisantes, wie etwa bedeutungsschwere geschichtliche Ereignisse. Vielmehr widmet auch er sich dem vermeintlich Bedeutungslosen und dem Alltäglichen, was jedoch durchaus das Gefühl einer lauernden Bedrohlichkeit hervorrufen kann oder die Ahnung eines verhängnisvollen Ausgangs der Geschichte evozieren mag. Dabei entbehren seine Arbeiten weder Humor noch dem Sinn für das Absurde.

Der spielerische Umgang mit Absurdität und Ironie ist ebenfalls in den Zeichnungen **Nedko Solakovs** deutlich präsent. So liefert er uns in seinen 12teiligen Serien „Desperate Stories“ (2007) und „Summer Stories“ (2010) einen poetisch humorvollen Kommentar, indem auch er den Fokus auf das scheinbar alltäglich Belanglose und auf das Widersinnige legt. Mit sensiblen kleinformatigen Zeichnungen entlässt auch Solakov den Betrachter, sich dem Reiz des Belanglosen hinzugeben.

Ausgehend von seiner Arbeit „Manifeste“ (2011) führt uns ferner **Ante Timmermans** in seinen großformatigen Papierarbeiten in eine Themenwelt, welche sich mit dem scheinbar Belanglosen beschäftigt. Der Künstler greift dabei auf eine Poesie der Absurdität und eine Poesie der Langeweile zurück. Timmermans künstlerisches Interesse widmet sich gemeinhin der Fragestellung nach gesellschaftlichen Realitäten und Wertesystemen. Den Spuren menschlichen Verhaltens und menschlicher Befindlichkeiten nachgehend, kann seine Arbeit gemeinhin als Studie der condition humana verstanden werden.